

Dietrich Reimers Kriegsstandskarten

Ⓩ Soeben erschienen:

Kriegsstandskarte 4

Die Fronten sämtlicher Armeen
der kriegführenden Mächte

Von der Nordsee zum

Persischen Golf

Der grosse europäisch-asiatische
Verkehrsweg der Zukunft, zugleich
Übersicht der Kriegslage in Europa
1:4 000 000

**Einunddreißigste Aus-
gabe, abgeschlossen
Oktober 1917**

1 grosses Blatt 95 × 125 cm in vielfachem
Farbendruck

Verkaufspreis M. 1.50, Nettopreis M. —.90,
von 10 Stück an mit 50%, 2 Probekarten auf
beigefügtem Zettel bestellt für M. 1.50

Die Karte gibt den **Stand vom
Oktober 1917** wieder. Die Fort-
schritte der Mittelmächte werden durch
Fortlassung des Kolorits in den besetzten
feindlichen Gebieten gekennzeichnet.

Berlin, Oktober 1917

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)

In zweiter Auflage erscheint:

DER HEILIGE FRANZ VON ASSISI

Nebst einem Vorwort in schwerer Zeit

Ⓩ Der Heilige und der Krieg
Von Heinrich Federer

Mit zehn Textbildern und sechs farbigen Vollbildern von
Fritz Kunz. Ein handlicher Quartband, auf holzfreiem
Velinpapier gedruckt.

In Büttenkarton geheftet 6.— Mk.

In Pappbd. m. Goldpressung u. Staubschn. 7,50 Mk.

In Halbleinen m. „ „ „ „ 8.— Mk.

Jedes Stück in Schutzhülle.

Wir schicken den heiligen Franz zum zweiten Mal
in die Welt und diesmal mitten in den Weltkrieg.
Ist das verwegen? Der seraphische Mann und die männer-
mordende Welt? Der Besitz- und Bedeutungslose und
die um Besitz und Bedeutung ringenden Völker? Wird
der arme Franz nicht an der Schwelle stehen bleiben,
stutzen, dann das Gesicht verhüllen und wie ein ver-
scheuchter Vogel sich in seine tiefsten Einsamkeiten
zurück flüchten?

Nein, er wird nicht fliehen, er wird sich zu uns setzen. . .

Mögen in diesem Weltstrauss politische und soziale
Ziele von ungeahnter Weite erreicht werden: für das
wunderbare Deutschland, für meine liebe Schweiz, für
ganz Europa, für alle Brüder der gleichen Sonne und Erde,
Gott segne sie! Aber Eines lehrt Franz von Assisi, ist
noch viel nötiger, daß vorab jeder die Politik u. Staats-
ordnung im eigenen Innern bereinige. . . Das ist der
kleine Weltkrieg oder Kleinweltkrieg eines jeden.

Aus dem Vorwort.

Neu: Kalender Bayerischer und Schwäbischer Kunst

Herausgegeben von Josef Schlect.

Jahrgang 1917. 24 Seiten Text mit 39 einfarbigen Text-
bildern und zwei mehrfarbigen Abbildungen nach Professor
Matthäus Schiefl.

Jahrgang 1918. 24 Seiten Text mit 32 einfarbigen
Textbildern und einer mehrfarbigen Abbildung nach Prof.
Gebhard Fugel.

Geheftet, je M. 1.80

Die beiden Jahrgänge enthalten Beiträge von Kooperator
P. Bergmaier, Kooperator F. Bogenrieder, K. Konser-
vator Dr. Hans Bachheit, Hochschulprofessor Dr. J. A. Endres,
Kunsthistoriker Dr. A. Feschner, Präfekt L. Fischer, Direktor
des K. B. Nationalmuseums Prof. Dr. Ph. M. Hahn, Rustos
der K. Hof- und Staatsbibliothek Dr. D. Hartig, Konservator
Dr. R. Hoffmann, Rustos Dr. H. Karlinger, stud. hist.
art. Dr. Hans Kienner, Konservator Professor Dr. F. Mader,
Lycealrektor Professor Dr. J. Schlect, Hochschulprofessor Dr.
M. Schröder, Pfarrer R. Wiebel.

Patrona Bavariae.

Das Standbild von
Pieter de Witte

(1624) auf dem Marienplatz in München. Zwei Royal-
Gravüren mit Schriftstich, Blattgröße je 65 × 42 cm.
A Der Marienplatz und die Säule, B Das Standbild mit
dem Kapital. Je M. 10.—.

Verzeichnis der Galerie christ- licher Kunst.

Sechs Seiten Großfolio in
zweifarbigen Druck, mit 125
Abbildungen in Autotypie. Deutsch und Lateinisch.
Gefalzt, 25 Pfg.

Verlangzettel liegt bei.

München, 28. September 1917.

Gesellschaft für christl. Kunst
G. m. b. H.